

STECKBRIEF

SOZIALER WOHNUGNSBAU IN FLORANGE

Interreg

Grande Région | Großregion

GReNEFF



EUROPEAN UNION

Fonds européen de développement régional | Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

Sozialer
Wohnungsbau



Résidence Passiflore © Moselis /
Mil Lieux



BAU VON ACHT SOZIALWOHNUNGEN IN HOLZBAUWEISE IM PASSIVHAUS-STANDARD

ORT: Florange, Moselle, Frankreich

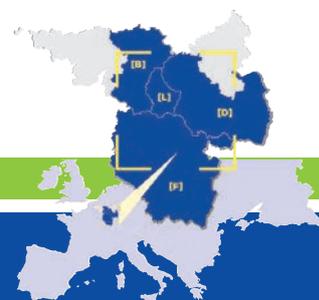
PROJEKTRÄGER: Moselis



Projektpartner



www.greeneff.eu



ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

Projekttyp:	Sozialer Wohnungsbau im Passivhaus-Standard
Ort:	Florange, Moselle, Frankreich
Projektträger:	Moselis
Ansprechpartner:	Rémi Caudy
Baubeginn:	2020
Jahr der Fertigstellung:	2021
Gesamtkosten:	ca. 637.000 € (förderfähige Kosten)
Förderung:	Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) im Rahmen des Programms Interreg V A Großregion, Projekt „GReNEFF“
Fördermittel:	ca. 220.000 € (35% der anrechnungsfähigen Kosten)
Projektstatus:	in Umsetzung

CRITÈRES D'ÉLIGIBILITÉ DU GREENEFF

Critères remplis : ✓



Efficacité énergétique



Énergies renouvelables



«Smart» - Systèmes intelligents



Qualités environnementales



Mobilité durable



Qualités du quartier



Qualités sociales



Chantiers durables



Qualité de la conception durable - planification



Préservation du patrimoine architectural

Passivhaus

energieeffizientes Bauen

sozialer Wohnungsbau



SOZIALER WOHNUNGSBAU IN FLORANGE



Mehrfamilienhaus in Holzrahmenbauweise (Foto: Moselis)

PROJEKTBSCHREIBUNG:

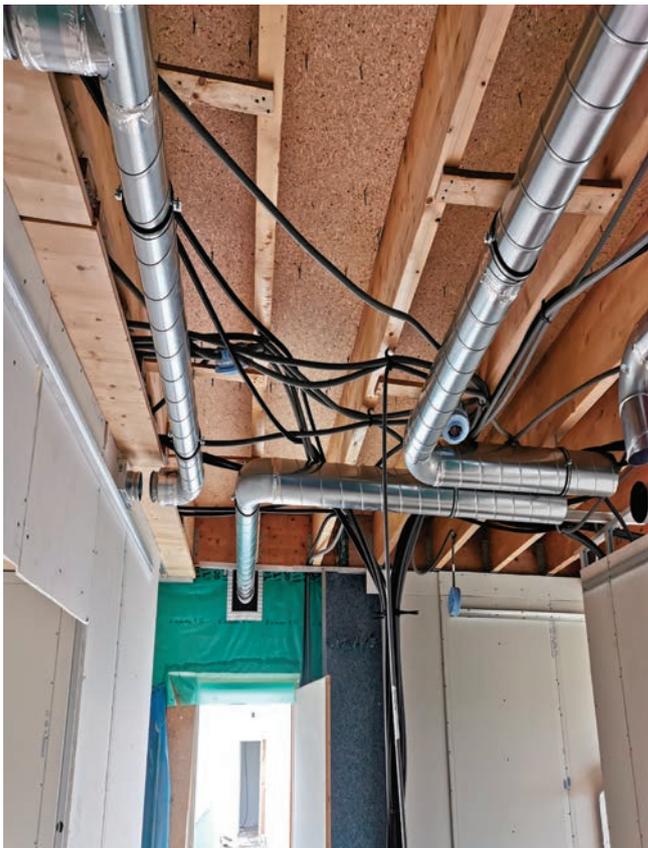
Die öffentliche Wohnungsbaugesellschaft des Départements Moselle „Moselis“ baut in FLO-RANGE (Rue Neuve) acht Sozialwohnungen. Diese werden als PassivHaus in Holzbauweise erbaut und verfügen über eine hohe Umweltqualität. Zuvor wurden auf dem Grundstück zwei überalterte Gebäude mit vier Wohnungen abgerissen, die der Gesellschaft gehört haben. Das Bauvorhaben zeichnet sich besonders durch seine Energieeffizienz aus. Es ist eines der ersten Projekte im sozialen Wohnungsbau, welches die Zertifizierung PassivHaus im Departement Moselle erhält. So kann es als Referenz für die Entwicklung und Verbreitung dieser Art von Wohnungen herangezogen werden. Aber auch in anderen Bereichen, wie der Lebensqualität und dem Komfort, der Integration in die nähere Umgebung sowie der geringen Auswirkungen auf die Umwelt wird es als vorbildlich eingestuft. Neben der PassivHaus-Zertifizierung erhalten die Wohnungen auch das Siegel NF Habitat HQE, das für eine hohe Umweltqualität steht.

Die acht Sozialwohnungen werden auf zwei zweigeschossige Gebäude verteilt, die jeweils einen eigenen Zugang sowie eine Außenfläche besitzen. Im Erdgeschoss stehen Terrassen mit Gärten und im ersten Stock Balkone zur Verfügung. Die Wohnungen sind für Personen mit geringem Einkommen bestimmt. Durch die gute Energieeffizienz kann gleichzeitig zum Umweltschutz beigetragen und die Nebenkosten reduziert werden. Über den Energieaspekt hinaus umfasst dieses Bauvorhaben im Rahmen seines Gesamtansatzes noch weitere Elemente, die ebenfalls so stark wie möglich gefördert und an anderer Stelle wieder aufgegriffen werden sollten: Dazu zählt die erneute Bebauung eines bereits erschlossenen Grundstücks sowie die städtebauliche Dichte, welche die Anzahl der Verkehrswege und der versiegelten Flächen begrenzt. Die Gebäude sind zudem günstig gelegen und Dienstleistungen sowie öffentliche Verkehrsmittel schnell zu erreichen.

SOZIALER WOHNUNGSBAU IN FLORANGE



Vorderfassade mit dreifach verglasten Holzfenstern. (Foto: Moselis)



Zweiflutige Belüftung (Foto: Moselis)



Wasserdichte Membran und Innenisolierung aus recycelter Baumwolle. (Foto: Moselis)

SOZIALER WOHNUNGSBAU IN FLORANGE



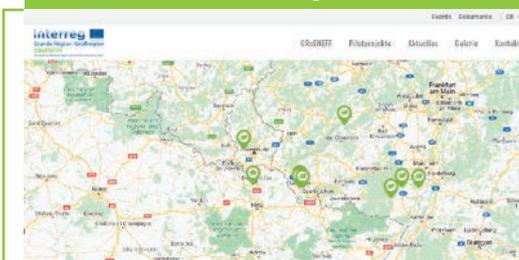
Die Baustelle im September 2020. Die Holzbauteile werden vor Ort zusammengesetzt. Die Zimmermannswerkstatt befindet sich auf der Baustelle. (Foto: ARGE SOLAR)

MEHR ZUM PROJEKT

- Eco-Map auf der Seite GReNEFF : <https://www.greeneff-interreg.eu/de/eco-map>



WEITERE PROJEKTE



Weitere Projekte finden Sie auf der Eco-Map der GReNEFF-Website:
www.greeneff-interreg.eu/de/eco-map

STECKBRIEF

SOZIALER WOHNUNGSBAU IN FLORANGE

Interreg

Grande Région | Großregion

GReNEFF



EUROPEAN UNION

KONTAKT

Name	Rémi Caudy	Telefon	+33 (0) 3 87 64 86 94
Tätigkeit	Produktionsleiter, Moselis	Adresse	3, rue de Courcelles, BP 25040
E-Mail	remi.caudy@moselis.fr		57071 METZ CEDEX 3

GReNEFF

GReNEFF – „Grenzüberschreitendes Netzwerk zur Förderung von innovativen Projekten im Bereich der nachhaltigen Entwicklung und der Energieeffizienz in der Großregion“ ist ein Projekt im europäischen Interreg V A-Programm der Großregion. Ziel des Projekts ist es, eine nachhaltige Entwicklung von Quartieren und im sozialen Wohnungsbau mit dem Schwerpunkt Klimaschutz voranzutreiben. Bis 2022 werden insgesamt 18 Pilotprojekte im Saarland, in Rheinland-Pfalz, Luxemburg, dem Département Moselle und der Wallonie umgesetzt. Die Projekte wurden zuvor von den **GReNEFF**-Partnern anhand gemeinsamer, grenzüberschreitender Kriterien für nachhaltige Projekte ausgewählt.

GReNEFF versteht sich als Forum für den grenzüberschreitenden Fachdialog. Bei Baustellenbegehungen und Besuchen anderer Modellprojekte, in Fachseminaren, Kolloquien, Workshops und Online-Veranstaltungen werden Wissen und Erfahrungen ausgetauscht. Die Ergebnisse werden in einem grenzüberschreitenden Handlungsleitfaden als Handreichung für die Umsetzung zukünftiger Projekte zusammengefasst.

Von rund 15,5 Millionen Euro Gesamtbudget entfallen knapp 6,2 Millionen Euro auf die Interreg-Förderung aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE).

www.GReNEFF.eu

Projektpartner



Mit Unterstützung von

